



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XCVI. Das Capitel zu Magdeburg erstattet dem Erzbischof Ernst sein Gutachten wegen der vom Erzbischofe Johann von Havelberg ihm verweigerten Eidesleistung, im Jahre 1504.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

recht unde gewahnheit is, schalen unde maghen rowiglich ghebruken unde der guder also nutfamiglich geneten vor idermenniglich, de ok fort mher van uns unde unsen Nachkamen, who vaken des noth is, entfangen unde darvan dhon unde dehnen alles, wes ein Lehenman finem Lehenheren vorpflicht is, doch uns an unsen unde eynem yslichen an finen rechticheiden unschedelich. To orkunde met unsem angehangenden Ingesegel vorsegelt unde gheven nach Cristi unses heren geborth Dusent vierhundert im negentigsten Jare, am avende Andree des hilligen apostoli.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab. Archives abgedruckt in Gercken's Cod. IV, 655.

**XCIV.** Cone von Quitzow zu Kleetzke quittirt dem Bischofe Buffo von Havelberg wegen einer vom Bischofe Wedego herrührenden Schuldforderung, im Jahre 1491.

Jck Cone von Quitzow to kleetzke geseten, Bekennè apenbar tügende vor my vnd myne eruen In Kraft dieses Brewes vor alsweme, das my de Erwürdige In Got vater vnd here, here Buffo Biscopp to havelberg, myn gnediger herre, tor nuge gutlich hefft entricht vnd gegeben hundred gude rinsche Gulden, verlote vnd segge derhalven sine gnaden ock finer gnaden nachkommen Biscopp to havelberg aller vnd Jsliger insprake halven, wie ick vnd myne eruen to finen vnd finer gnaden obgenannten nachkamenn Biscopp to havelberg von wegen finer gnaden herrn vorfarn zeligen Biscopp wedegen effte sust, hebbe gehath vnd ock mochte hebben, quid, leddich vnd loefs, In Kraft dieses Brewes. To orkunde hebbe ick Cone von Quitzow obgenannt vor my vnd myne eruen myn Ingesigel heten vorlegen hangen an dissen Breff vnd gegeben to Cleetzke, Nach criti vnser hern geburth vierteinhundert Im Eynvndnegentigsten Jar, des Freydags negste vnser leuen Frauentage Lichtmessen.

Nach dem Original des R. Geh. Staats-Archives. R. 58, n. 9.

**XCVI.** Das Capitel zu Magdeburg erstattet dem Erzbischof Ernst sein Gutachten wegen der vom Erzbischofe Johann von Havelberg ihm verweigerten Eidesleistung, im Jahre 1504.

Vunse vnderdenighe willige dinste tonorn. Hochgeborne furst gnediger . . . . . fursten vnd hern, hern friderich . . . . . vnd hern Johans hertogen tho Sassen etc. Jwer f. g. bruder brieff Jw f. g. geschreuen des plichtigen Juraments haluen, als Jw f. g. dem Erwirdigen In gote vater vnd hern Johansen Biffchoppen tho havelberge fordert, neuen Jwer f. g. byschryuen, fulkes in vnserm Capittelhuse nottorffigen tho beratlagen togesandt hebben Dar Inne gedachte furst vnd her Johann dueht berüren, dat der Irluchten hochgeborn fursten vnd hern, hern Joachims Curfursten vnd Albrechten gebruder Marggraffen tho Brandenburg etc., Ok gnanten Biffchoppes von havelberg geschigkten, synen gnaden anbracht hedden, dat Jw. f. g. eyne nygicheit kegen ohn vornehme, denne die plicht vnd Jurament weren Jwen f. g. vorfaren durch tyne vorfarn nyhe gedahn, vnd off he wol Jw f. g. vor synen Ertzbischof vnd hern erkente, Szo wurde he doch fulk Jurament nicht tho dohen verorfakett, myt angehenger bedede, ohn thouorbidden, fulk vngehorde vornehmen aue tho stellen, Wue dat diesulue schrifte nach orer lenge wyder vormeldet, hebben wy lesende vornommen

vnd bidden Jwen f. g. dar vp vnse guttdüncken tho weten. Nachdem Jw f. g. fulkes vornehmens gantzlich gegründet vnd sick vtt dem rechten, ock mennichfeldigen brieffen vnd hendelen, die Jw. f. g., als wy vnse gantzlich verfehen, In den entheltnissen tom gefykensteyn vinden werden, erzeiget, dat des gedachten Biffchoppen von hanelberch vorfarn, Ok ander Jwer f. g. Suffraganeen, Jwen f. g. vnd derfuluen Jwer f. g. Ertzbiffchopliken kerken tho Magdeburg sulc Jurament vnd plicht gedahn, Dat Jw. f. g. dem gnanten fursten vnd hern frederigken Curfürsten etc. sulke brieffe vnd hendele apenbar make vnd syner g. der faken gestalt tho erkennen geuen vnd furder syne f. g. anthien, eyn fulkes wyder an die vorgedachten hern marggraaffen tho langen laten, vnd syne f. g. vp dat fogelikeit an tho theen, dem merberurden biffchoppe von hanelberch, In syner vnrechten weigerung des Juraments, nicht byfellich vnd Jw. f. g. afflegich tho syn; wente sulke fake gants die geiftlikeit vnd in derfuluen die ouericheit vnd Jre ordenunge bedrepet. Wy willen ock In vnfen secreten Jura tho token vlyt anwenden vnd so wy etlike brieffe vinden wurden, die Jwen f. g. In duffer faken nütbar, myt widermer ratilage bey vnser eigen botschafft tho schicken, vnd war mydt wy den fuluen Jwen f. g. tho dienste vnd willen werden können, dhon wy alletydt myt vlyte vnderdenichliken gerne. Geuen vnder vnserm Secret, am Donnerstage In den hilligen osten, Anno XV<sup>e</sup> quarto.

Deken, Eldest vnnnd Capittel der kerken tho Magdeborch.

Nach dem Original des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

**XCVII. Johann Bischof zu Havelberg confirmiret einige Wittstockische Statuten,  
vom Jahre 1505.**

In dem Namen unses Herrn Jesu Christi Amen. Johannes von Gottes Gnaden Biffchopp tho Havelberg. Darto synt wy von der Schickinge des Allmächtigen Gades in den Stoll des Herdelicken Ambachtes gefettet, dat wy vnfen underfaten Frede und Eindracht schaffen und sie von twydracht und Arbeyde, de twischen fy vpstan und entspruten müchten, vorlichtigen und vorheven schalen. So wy denne erimals in vorgangen tiden wahrhaftig vth begeven dingen in kuntlicke vorfarenheit gekommen synd, dat twyschen unten leuen getruwen und underfaten, den von Wittstok, vele unde merckliche Upror und twyuerdicher Proces halven und erfdeylinge to holden, de twischen sye vpstan und entspraten synt und noch degelich in tokommenden tiden upstan und entspruten, Edt sy denne dat man mit eynem heyllamen Middel sye darahn besorge und vorfyhe, Hyrumme sodaner twyverdigkeit wegen vortuflutende, Frede und Eindracht twischen sye to schaffende, hebben wy, na rade und Vollborden unser Redder und Leuen getreuwen Burgermeistere und Rathmannen, der wittigsten und gantzen Gemeinen unser Stadt Wittstok, de füllen unse liuen getruwen to Wittstogek, de Stadt und dat gantze Land, begnadet und privilegiret, Begnaden und privilegiren se, bauen sodane Gnade und Freyheide, de sie von vnfen Vorfahren, Herr Hinrick und Herr Diederick und Herr Conrad feelliger Dechnisse, wandages biffchoppen tho Havelberge, lange in Bruckinge und steder owinge gehath und beleten hebben, Dye ock by aller erer Macht nha erem Lude to holdende und to bliuende, beuestigen, bestedigen und volborden ock alle der Stadt breue und Gerechtigkeit, beyde an Erfdeylinge, so vorberuret ist, und in andern Sacken, und ock an Wahnheit, so sye dat gehat hebben by vnfen Vorfahren, also schalen sy dat beholden by uns und vnfen Nakamelingen, sunder Ordelfcheldyng und alerhande Wedderfage, Begnaden und begiffigen und privilegiren de gnanden unse leuen getruwen, dy